

Niederlage, Absagenflut und Lehrstunde

FUSSBALL – TESTSPIELE Jetzendorf, Karlsfeld, Dachau und Kammerberg im Einsatz

Landkreis – Am vergangenen Wochenende standen bei den Landes- und Bezirksligisten vier Testspiele an:

TSV Jetzendorf – SE Freising 1:2 (0:1)

Eine Absagenflut schwächte den TSV Jetzendorf im Test gegen den SE Freising. Zehn Spieler fehlten aufgrund von Urlauben oder Verletzungen sowie aus privaten oder beruflichen Gründen. Unter diesen Umständen musste sich der Landesligist dem Bezirksligisten mit 1:2 beugen.

„Die Niederlage hätte sogar zwei, drei Tore höher ausfallen können“, gab TSV-Trainer Markus Pöllner zu. Seine Elf musste nach dem Treffer von Marzuk Shaban zur Freisinger Führung (16.) früh einem Rückstand hinterherlaufen. Jetzendorf ließ im Anschluss vieles vermissen. Nach vorne agierte der TSV ideenlos, und im Spiel gegen den Ball stimmten die Abläufe nicht. „Die sollten eigentlich so langsam sitzen“, so Pöllner, dessen Fazit zur Pause negativ ausfiel: „Mit der ersten Hälfte können wir überhaupt nicht zufrieden sein.“ Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Jetzendorfer, ein Klassenunter-

schied war aber weiterhin nicht sichtbar. Seine beste Phase hatte der Landesligist nach einer Stunde – auch, weil die eingewechselten Aushilfen aus der zweiten Mannschaft ihre Sache gut machten. „Die haben noch mal richtig angeschoben“, so Pöllner. In der Schlussphase zahlte sich dies aus. Stefan Stöckl traf zum Ausgleich (86.).

Doch die Freude währte nur kurz, denn wenig später erzielte Freising's Iosif Racean (88.) den entscheidenden Treffer. „Wir müssen eine Schippe drauflegen“, sagte Pöllner. Sonst könnte es am heutigen Dienstag in Schwaig (Anstoß: 19.30 Uhr) eine Packung geben.

SC Olching – TSV Eintracht Karlsfeld 5:1 (3:0)

Fußball-Landesligist Eintracht Karlsfeld hat im zweiten Test der Vorbereitung die erste Niederlage kassiert. Genauer: eine Klatsche, denn beim Bezirksligisten SC Olching ging die Eintracht mit 1:5 baden. Das Ergebnis war erklärbar nach einer Woche, in der die Trainer Fabio Meikis, Christoph Traub

und Flo Beutlhauser ihren Spielern alles abverlangten. „Wir hatten an den vergangenen neun Tagen nur zweimal frei. Das hat man den Jungs angemerkt. Sie waren platt“, sagte Beutlhauser.

Auch am Spieltag hatten die Karlsfelder eine Einheit in den Beinen. Vielleicht wäre das Spiel anders gelaufen, wenn die Gäste in der zweiten Minute eine Großchance genutzt hätten. Doch nach dem Olchinger Doppelschlag mit Treffern von Omer Grbic (8.) und Kerem Kavuk (10.) ging es früh um Schadensbegrenzung. Mitte der ersten Hälfte legte Ferenc Ambrus (25.) das 3:0 nach – gleichzeitig der Stand zur Pause. Kurz nach dem Seitenwechsel erhöhte Grbic auf 4:0 (47.). Im Anschluss machte sich bemerkbar, dass die Eintracht elf neue Kräfte einwechseln konnte – und der Gegner nicht. Karlsfeld traf in der Folge die Latte und erzielte zwei Tore, die wegen Abseitspositionen aberkannt wurden. Es war knapp. Eine Viertelstunde belohnten sich die Gäste mit dem 1:4 durch Kilian Schestak. Für mehr reichte es aber nicht. Den Schlusspunkt setzte Olchings Oliver Zißelsberger mit dem Treffer

zum 5:1-Endstand. „Olching war giftiger und spritziger – einfach besser. Wir haben ihnen die Tore aber auch geschenkt“, so Beutlhauser. Abends war die Niederlage bereits abgehakt. Im Rahmen des Trainingslagers zelteten die Eintracht-Spieler auf der Sportanlage und feierten den Einsatz der neuen Spieler.

SC Oberweikertshofen – ASV Dachau 0:1 (0:0)

Die Enttäuschung über den in der Relegation knapp verpassten Aufstieg in die Landesliga ist verflogen. Die Fußballer des ASV Dachau richten den Blick nach vorne. Mit dem 1:0-Sieg beim Landesligisten SC Oberweikertshofen sind die Dachauer erfolgreich in ihre Testspielphase gestartet. „Es war ein gelungener Auftakt“, resümierte Trainer Matthias Koston nach einem „interessanten und intensiven Duell bei sommerlichen Temperaturen“.

Trotz der Hitze gingen beide Teams ein hohes Tempo. Chancen gab es auf beiden Seiten, Treffer fielen aber lange nicht. Als alles auf ein torloses Remis

hinauslief, mobilisierten die ASV-Kicker noch einmal alle Kräfte. Einen Konter in der Nachspielzeit konnte Oberweikertshofen nur mit einem Foul stoppen – im eigenen Strafraum. Elfmeter! Sebastian Mack verwandelte sicher und schoss den ASV zum 1:0-Sieg. Koston brachte mit Kilian Knöferl einen Neuzugang von Beginn an. Sebastian Just (Ismaning U19), Harun Mohamed (Schwabing) und Michael Pech aus der eigenen A-Jugend kamen im Lauf des Spiels. Stichwort U19: Am Tag nach dem Spiel spielte eine Elf mit Akteuren, die in Oberweikertshofen nicht zum Einsatz gekommen waren, gegen die U19 des ASV (1:0). Koston erklärte den Hintergrund: „Wir haben das Ziel, die Jugend- und Herrenteams mehr zu verzahnen. Das sollen die Spieler merken.“

SpVgg Kammerberg – TSV Ampfing 1:3 (1:2)

Im zweiten Vorbereitungsspiel traf die SpVgg Kammerberg auf den TSV Ampfing. Obwohl sich die Kammerberger gegen den Ost-Berzirksligisten mit 1:3 geschlagen geben mussten, sprach Trainer Victor Medeleanu von einem guten Test.

„Wir sind auf einen erfahrenen Gegner getroffen. Das war vor allem für unsere jungen Spieler lehrreich“, so der SpVgg-Coach. Nur mit der Anfangsphase konnte Medeleanu nicht zufrieden sein, denn bis zur 20. Minute war Ampfing besser.

Julian Rabenseifner erzielte die frühe Führung für die Gäste (6.), ehe Thomas Weichselgartner den zweiten Treffer nachlegte (20.). Im Anschluss fand Kammerberg immer besser in die Partie. Die Belohnung war der Anschlusstreffer durch Domenik Kaiser, der nach einem Angriff über den rechten Flügel die Flanke von Alex Nefzger verwertete (28.). Für die zweite Hälfte wechselte Medeleanu fünf frische Spieler ein. Kammerberg drängte nun auf den Ausgleich, doch den nächsten Treffer erzielte Ampfings Stürmer Rabenseifner (51.). Ihren Zwei-Tore-Vorsprung brachten die Gäste im Anschluss souverän über die Zeit. „Ampfing war den Tick präsent und in Summe besser. Trotzdem war das heute ein sehr guter Test für uns“, so Medeleanu. Weiter geht es für die SpVgg am Samstag um 15 Uhr gegen den TSV Jetzendorf.

MORITZ STALTER

Ein erfüllter und ein geplatzter Traum

MERKUR CUP BEZIRKSFINALE DER MÄDCHEN Schwabhausen zieht ins große Finale ein

Schwabhausen/Dachau – Der TSV Schwabhausen war ein perfekter Gastgeber im Merkur CUP Bezirksfinale. Und die Mädchen der Spielgemeinschaft Schwabhausen/Röhrmoos erfüllten sich einen Traum mit dem großen Finale in Unterhaching. Für die Mädchen der Dachauer Land Juniorinnen ging der Traum vom Finale hingegen nun in Rott am Lech zu Ende.

Im Sportpark Unterhaching spielte zu Bundesligazeiten schon der FC Bayern, und Leverkusen verlor dort einst die deutsche Meisterschaft. Im Merkur CUP, dem weltgrößten E-Jugend-Turnier, spielen die besten Mannschaften aus dem Großraum München am Sonntag, 20. Juli, dort ihre Champions aus. Und die Mädchen der Spielgemeinschaft Röhrmoos/Schwabhausen haben bei ihrem Bezirksfinale Dahoam das Ticket für den 20. Juli in Unterhaching gelöst.

„Wir hatten nicht die leichteste Gruppe“, sagte später Emily Kundler, eine der Trainerinnen des Gastgeberteams. Die ersten beiden der vier Mannschaften kamen ins Halbfinale und waren damit für das große Finale qualifiziert. Die Tücke der Gruppe war jedoch die Ausgeglichenheit. Mit Teutonia München war eine Mannschaft dabei, die dreimal deutlich unterlag. Die restlichen drei Mannschaften hatten ein ähnliches Level, und nur zwei kamen weiter. Zum Start des Turniertages waren die Mädchen aus Röhrmoos und Schwabhausen voll da, und ihr sattes 4:1 gegen Ottobrunn war die Basis für das Weiterkommen. Die E-Jugend aus Ottobrunn wurde vergangenes Jahr in Unterhaching immerhin Zweiter im großen Finale.

Nach zwei Siegen mit dem Bonuspunkt für drei mindestens geschossene Tore (4:1 gegen Ottobrunn, 4:0 gegen Teutonia München) sowie dazwischen dem 1:1 gegen den Tur-



Freuen sich auf das große Finale in Unterhaching: Die Spielgemeinschaft Schwabhausen/Röhrmoos



Spannendes Endspiel: die Spielgemeinschaft Schwabhausen/Röhrmoos (grün) gegen den FC Lengdorf.



Belegten am Ende den achten Platz: die Dachauer Land Juniorinnen (in grau) hier beim Spiel gegen Rott.

Trainer, die Spielerinnen und die Eltern auf den Traumtag im Unterhachinger Sportpark.

Dachauer Land Juniorinnen laden auf Platz 8

Für die Dachauer Land Juniorinnen war der Einzug ins Bezirksfinale schon ein großer Erfolg. Doch die junge Truppe aus dem Dachauer Land war in Rott am Lech im Achterfeld chancenlos. Die Schützlinge von Trainer Niklas Rost belegten am Ende ohne Punkt und Sieg den letzten Platz. „Unsere Mädels, viele von ihnen spielen haben es trotzdem richtig gut gemacht“, war Rost dennoch zufrieden. „Die anderen Teams waren einfach besser“, gestand Rost nach Rang vier der Gruppenphase. Auch im Platzierungsspiel gegen den FC Perlach war nichts zu holen. Dennoch hatten die Dachauer Land Juniorinnen noch Grund zum

Sparkassencup: 65 empfängt FC Pipinsried

Dachau – Das Finale des traditionellen Sparkassen Cups steht bevor. Am heutigen Dienstag, 1. Juli, treffen der Landesligist TSV Dachau 1865 und der Bayernligist FC Pipinsried im Solarland-Bayern-Stadion des TSV 1865 Dachau an der Jahnstraße aufeinander. Anpfiff ist um 18.30 Uhr. Beide Mannschaften hatten einen schwierigen Weg ins Finale.

Der TSV Dachau 1865 setzte sich erst in der Schlussphase mit 2:0 gegen den Kreisklassisten TSV Schwabhausen durch. Die entscheidenden Treffer erzielten Berkant Barin und Paolo D'Avanza. Auch der FC Pipinsried hatte im Halbfinale gegen den Kreisklassisten SV Haimhausen zu kämpfen. Nach einem Eigentor von Ludwig Räuber lag der FCP zunächst zurück, ehe Valdrin Konjui den Ausgleich erzielte und Nenad Petkovic in der 90. Minute den 2:1 Siegtreffer markierte.

Die Sparkasse Dachau unterstützt im Rahmen der Aktion Anschaffung im Jugendbereich erneut finanzielle Vorhaben. Die Preisverleihungen finden während des Finales statt. Für die Zuschauer gibt es zudem ein besonderes Angebot: Die ersten 100 zahlenden Fans erhalten ein Getränk gratis, Kinder bekommen ein Eis.



Spielezene vom letztjährigen Finale zwischen dem TSV 1865 Dachau (rot) und Eintracht Karlsfeld.

NICO BAUER, ROLAND HALMEL